



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 10 (1940)**

55 (24.2.1940) Samstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-296145](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-296145)

## Nächtliche Panik in London

### Neue Bombenwürfe der IRA / Ergebnislose Suche der Polizei

#### Man dachte an Flieger ...

als die IRA-Bomben krachten  
Boe. Den Haag, 24. Febr. (Eig. Ber.)

Die Zahl der Verletzten bei den jüngsten Attentaten der Irish-Republicans-Armee, die am Donnerstagabend wieder ganz London in Schrecken versetzten, ist weit größer als zunächst angegeben wurde. Die offiziellen Mitteilungen sprechen von fünf Verwundeten. Ein dänischer Augenzeuge, dessen Wahrnehmungen in der Kopenhagener Presse wiedergegeben werden, meldete jedoch bereits 14 Verletzte, die ins Krankenhaus überführt werden mußten. Von Schaufensterscherben in der Umgebung der Explosion seien auch vorüberfahrende Autos stark beschädigt worden. Zunächst hat furchtbare Verwirrung geherrscht, weil alles infolge der Verdunkelung gedacht hat, daß es sich um Fliegerbomben handele und daß London das erste Luftbombardement des Krieges erlebe.

Die furchtbare Wirkung der Explosionen läßt darauf schließen, daß es sich um außerordentlich schwere Bomben gehandelt hat. Der erste Anschlag ereignete sich am Hyde-Park bei dem Untergrundbahnhof Marble-Arch. Der Ort des Anschlages befindet sich unweit der Oxford-Street, eine der Hauptverkehrsadern des Londoner Westens. Während noch die Polizei mit der Untersuchung beschäftigt war, ereignete sich die zweite schwere Explosion, die in der ganzen Innenstadt gehört wurde. Einige hundert Meter von dem ersten Explosionsort entfernt, gingen unter großem Krachen zwei weitere Bomben in die Luft. Bei dieser Explosion, die sich in der belebten Oxford-Street zutrug, wurden acht Personen verletzt. Die Polizei riegelte sofort die ganze Straße ab, nahm Hunderte von Personen fest und durchsuchte alle in der Nähe liegenden Häuser. Die bisherigen umfangreichen Nachforschungen nach den Tätern blieben erfolglos. Aus Grund der letzten Anschläge sind die Vorsichtsmaßnahmen der Polizei wieder bedeutend verschärft worden.

Die seit der Hinrichtung von Barnes und Richards in ununterbrochener Folge in England und Nordirland stattfindenden Bombenanschläge, Ueberfälle der Iren auf Munitionslager, Befestigungsanlagen usw. haben zu einer starken Beunruhigung der englischen Öffentlichkeit geführt.

#### Wiborg unter russischem Feuer

12. Oslo, 23. Febr. (Eig. Ber.)

Nach den in der norwegischen Hauptstadt vorliegenden Meldungen ist an der finnisch-russischen Front ein harter Kampf um die Stadt Wiborg entbrannt, die ununterbrochen unter einem schweren Artilleriefeuer der Russen liegen soll. Den finnischen Truppen sei es bis Freitagmittag gelungen, den Angriff abzuweisen.



Der Sowjetvorrück auf Wiborg

Aus den letzten beiden russischen Heeresberichten geht hervor, daß sich die Offensive der Sowjettruppen, vom Abschnitt Summa ausgehend, nach dem ersten erfolgreichen Durchbruch durch die Manerheim-Stellung bis Kamara sunnehm den Finnischen Meerbusen entlang in Richtung auf Wiborg weiterentwickelt. Die schwarzen Pfeile zeigen die Bewegungen der Sowjets an. Der Widerstandskrieg der Finnen ist zerschlagen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

### An alle Volksgenossen im Gau Baden!

Aufruf des Gauleiters zum Opfertag des Grenzgaues Baden

Als Ihr Gauleiter und Reichsstatthalter wünsche ich, daß der „Opfertag des Grenzgaues Baden“, 24. und 25. Februar, mit Rücksicht auf seine Einmaligkeit, durch die Anteilnahme aller Badener zu einem beispiellosen Erfolg der Opfer- und Einsatzbereitschaft gestaltet wird.

An diesem Tage wird das Deutschland am Oberrhein dem Führer und Schöpfer Großdeutschlands, Adolf Hitler, soweit das möglich ist, seinen Dank abtaten für den festen Schutz unserer Heimat durch die Schaffung des Westwall, den bis jetzt kein Feind anzugreifen wagte.

Ich bin der Ueberzeugung, daß unsere innere Front in keiner Weise irgendwie hinter den Opfern der Wacht am Oberrhein zurückbleiben wird.

Ich rufe alle Badener auf zur Mithilfe.

Heil unserem Führer!

gez. Robert Wagner,  
Gauleiter und Reichsstatthalter.

#### Englische Blütenlese

Von Prof. Dr. Johann von Leers

Berlin, 23. Februar.

Die Engländer haben das Schlagwort vom „Kerventkrieg“ aufgebracht. Uns Deutschen sagt das Wort wenig, denn wir sind in Versailles und der Zeit der Ausbeutung durch die Reparationen, der Massenarbeitslosigkeit und des Elendes, das wir durch Englands Schuld durchgemacht haben, zu ernst geworden, um wegen einiger Unbequemlichkeiten des Daseins „Kerben“ zu bekommen. Wo die anderen Kerben haben, da haben wir Willen. Einen ganz jähren Willen, diesmal ein für allemal es England unmöglich zu machen, uns jeden Weg zum Aufstieg zu verlegen und uns überall in den Weg zu treten.

Aber auf die Engländer selber fällt das eigene Schlagwort zurück. Und es wird natürlich auch von der Reklame ausgetwertet und ausgenutzt. So kann man in englischen Zeitungen folgende Anzeige einer Fabrik für Kerbenstärkungsmittel lesen, die alles andere als siegesgewiß klingt:

„Der Feind in einem Kerventriebe. Er teilt an den Kerben der Minister, aber noch mehr an euren eigenen Kerben: denn ihr laßt das ausbaden, was eure Minister euch anhaben. Wer Kerben anstellt, muß noch bessere Kerben haben. Ihr seid die Geschicktesten. Helft euch, träftigt eure Kerben durch ...“

Eine Kraftnahrungsmittelanzeige beginnt:

„Die Hausfrau wird hierzulande vor unabweisbaren Ernährungsfragen, hässliche Ernährungsfragen gestellt. Das Schlimmste ist die mangelnde Rücksicht der Regierung auf die Zukunft der lebensunentbehrlichen Stoffe. Mangelkrankheiten als Folge davon treten jetzt schon bei vielen Kindern auf. Es fehlt ihnen das Schwabianin A, das Erweichens- und Rinder für die Vorbereitung gegen Krankheiten brauchen, und das Sonnenvitamin B, das für die Ernährung der Knochen unentbehrlich ist. Teufel man es in White-Dog! Fein, dort heißt man sehr wenig und kennt nicht eure Sorgen. Helft euch selbst, nehmt ...“

Nach Siegesüberfahrt sieht das gerade nicht aus. Man muß damit dann die Vordanzzeigen vergleichen, die die englischen Hotels locken. Das Suncourt-Hotel in London etwa preist sich folgendermaßen an:

„Häuslichkeit. — In Arbeitszeiten wird jede Art eigener Haushaltungsführung zu einer Zeit, besonders wenn andere Verpflichtungen und Annehmlichkeiten leicht zu beantragen. Woher nicht in eines der „Nord“-Hotels überleben!“

Andere Hotels rühmen sich: „Hier merken Sie nichts vom Krieg!“ Oder auch: „Hier leben Sie wie im Frieden!“ — trah aber hebt sich davon die Not in den breiten englischen Massen ab, die nicht in Luxushotels ziehen können und nicht die Möglichkeit haben, „wie im Frieden zu leben“. Da schreibt um den 18. Januar d. J. in der Arbeiterzeitung „Daily Herald“ ein Einfender: „In dieser bösen Lage befinde ich mich als Altpensionär, kein Licht, kein Feuer, gefochte Knochen zum Essen, abgetragene Kleider, Zeitungen zur Erhörung der Wärme im Bett und Zeitungen, um die Schuhe trocken zu halten, die ich nicht leiden lassen kann. Alte Menschen sind verzweifelt oder müde. Die Demokratie ist tot. Alte Arbeiter hungern.“

Das ist das Bild des englischen Lebens — so war es übrigens immer. Als der Burenkrieg zu Ende war, dichtete Kipling seine düstere Ballade von dem alten Feldwebel, der mit „einem Schilling am Tag“ Pension entlassen ist und nun sich als privater Briefbote anbietet, um sich ein wenig hinzuverdienen: „Denk, woher er locht, denk, was er sah — geht ihm einen Penny und God save the Queen“. — England hat sich nicht geändert. Als der Krimkrieg zu Ende war und England die russische Macht erwidert hatte, da erhob sich aus den Straßen Londons das anlagende Veierkostenlied, das schrie die Tanzmusik der Siegesfeier durchschnitt: „Al! die ihr schlafst auf Daunnen, behaglich, wohlgenut, denkt der armen Soldaten, die frieren bis auf's Blut. Von Balaklawahafen bis nach Sebastopol, da liegen die ganzen Gräben von franten Soldaten voll.“ Die kapitalistische schmiergeldverteilende Klasse Englands hatte nämlich den Soldaten derartig köstliche Mäntel mitgegeben, daß sie zu Tausenden dem russischen Winter zum Opfer gefallen waren.

Was heute in England geschieht, ist also nichts Neues. Die einen bekommen als Soldatenfrauen die Unterstützungen monatlang nicht

### Schnellere Entwicklung der Lage

Neue Londoner Drohungen / Wachsende Besorgnisse in Skandinavien

12. Kopenhagen, 24. Febr. (Eig. Ber.)

Die gesamte dänische Presse übernimmt offensichtlich stark beeindruckt die Londoner Meldung der italienischen Agentur Stefani, wonach Kreise, die dem englischen Außenministerium nahesteht, „über die Möglichkeit dramatischer Ereignisse im nordöstlichen Teil Europas diskutieren“. In diesen Kreisen halte man es nicht für unwahrscheinlich, daß die englische Regierung eine Initiative ergreifen werde, die von großer Bedeutung für Englands Verhältnis zu einem „gewissen nordischen Staat“ sein können. Da es ähnliche Befürchtungen auch in weiteren skandinavischen Kreisen gibt, wird auch im Hinblick auf die bevorstehende Außenministerkonferenz der nordischen Staaten in Kopenhagen dieser Meldung starke Bedeutung beigegeben.

Daß die italienischen Andeutungen durchaus nicht ohne Begründung sind und daß Englands Pläne gegen den Norden nicht möglich noch dunkler geworden sind als bisher, geht aus der englischen Presse genügend deutlich hervor. „Daily Express“ fordert Churchill nach neuen Lobpreisungen seiner Heidentat gegen die „Altmark“ dazu auf, jetzt auch Schwedens Erzhandel zu unterbinden. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt: „In diplomatischen Kreisen hat man den Eindruck, daß sich die skandinavische Situation schnell weiter entwickeln wird. Seit der „Altmark“-Affäre hat die Regierung die Haltung der skandinavischen Neutralen gegenüber Deutschland und Rußland einer Prüfung unterzogen.“

Auf jeden Fall geht aus allen diesen Feststellungen, Besorgnissen und Berichten hervor, daß England mit den verwerflichsten Mitteln am Werk ist, die Fackel des Krieges in die nordischen Staaten zu tragen. Mit brutalem Zynismus haben die Londoner Kriegsheher das moralische Mäntelchen „als Kampf für die kleineren Staaten“ abgeworfen; das nackte Hegemonie- und Vernichtungstreiben kommt immer unverhüllt zum Ausdruck.

#### Ägyptisches Kanonensfutter

Bermutung um den Vorderen Orient

12. Brüssel, 24. Febr. (Eig. Ber.)

Während die Pariser Presse ihre ganze Aufmerksamkeit auf Nordeuropa richtet und die skandinavischen Staaten abwechselnd insidig beschwört oder bedroht, den Westmächten zu Hilfe zu kommen, hält in französischen politischen Kreisen die Diskussion über die Kriegsmöglichkeiten im Vorderen Orient an. Die Zensur hat den Zeitungen die Behandlung dieses Themas augenscheinlich untersagt, was jedoch eine lebhaftere Erörterung in den erwähnten Kreisen nicht verhindert. Eine Offensivaktion

im Vorderen und Mittleren Orient wird in Berichten neutraler Beobachter für durchaus möglich gehalten. General Wevand hat während seines kürzlichen Aufenthaltes in Kairo eingehend die Möglichkeit einer militärischen Mitwirkung Ägyptens besprochen. Man sei zu einem Abkommen gelangt, wonach Ägypten keine Truppen auf den europäischen Kriegsschauplatz entsende, dagegen aber die militärischen Operationen der Alliierten im Vorderen Orient unterstützen werde.

In den gleichen Kreisen macht man ferner großes Aufhebens von der jüdischen Armee, die gegenwärtig in Palästina in Bildung begriffen sein soll. Diese würde demnach nach Europa einmarschieren werden. Die Juden hätten bereits Kaschuniformen erhalten, die denen der englischen Soldaten völlig gleichen.

#### „Altmark“ (schwimmt) wieder

Berlin, 23. Febr. (H-B.-Zunt.)

Der Dampfer „Altmark“, der sich, um der Kaperung durch die Engländer zu entgehen, noch während des Ueberfalles mit dem Heer auf Strand gefloht hatte, ist jetzt durch ganz hervorragende Leistung des Kapitäns und seiner Besatzung wieder frei gekommen und liegt im Jöfing-Fjord vor Anker.



Der Kapitän der „Altmark“, Heinrich Dau

Unser Bild zeigt Kapitän Heinrich Dau, der sich mit seinem Schiff „Altmark“ auf hoher See allen englischen Nachstellungen entzogen hatte, bis er in neutralen Gewässern feige überfallen wurde. Kapitän Dau ist vielen Amerika-Reisenden als der frühere Kapitän des Hapag-Dampfers „Deutschland“ bekannt. Am Weltkrieg hatte er als Navigationsoffizier eines Linienschiffes an der Skagerrakschlacht teilgenommen und war in derselben Eigenschaft auch an den Oesel-Unternehmungen beteiligt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Trotz allem - 1939/40 war kein Rekordwinter

Berliner Vergleiche seit 1766 / Nur die lange Dauer der kalten Tage zeichnet diesen Winter aus

DNB Berlin, 23. Februar.

Zeit 1766 haben in Berlin Temperaturbeobachtungen zur Verfügung, wie man nach dem Archiv des Reichsamts für Wetterdienst feststellen kann.

Vergleich mit 1916/17

Der Winter 1916/17 ist mit seinen Ernährungs- und Heizschwierigkeiten noch in der Erinnerung der meisten Menschen, und es ist begreiflich, wenn jetzt häufig strenge

Kriegswinter miteinander verglichen werden. Ein zahlenmäßiger Vergleich der Temperaturen zeigt aber, daß der Winter 1916/17 keineswegs als sehr streng angesehen werden darf.

Stellt man z. B. eine Wertung für die strengen Winter auf Grund des häufigen Auftretens tiefer Temperaturwerte auf, so liegt der Winter 1829/30 an allererster Stelle.

Der Winter 1921/22 liegt dann an 25., der Winter 1928/29 an 20. und der diesjährige Winter bis jetzt an 11. Stelle aller nach dieser Wertungsliste „sehr strengen“ Winter.

Allerdings ein Kriegswinter

Daß er als „Kriegswinter“ in den verschiedensten Beziehungen und für jeden einzelnen in ganz Europa sich härter als in Friedenszeiten auswirken mußte, darf niemanden wundern.

Ein Gefecht an der Dreiländerecke

Deutscher Stoßtrupp bringt Gefangene ein / Ein Widerstandsnest ausgeräuchert

DNB ... 23. Februar. (P. K.)

In der Nähe der Dreiländerecke, wo die Grenzen Deutschlands, Frankreichs und Luxemburgs auf einanderstoßen, drang erneut ein deutscher Stoßtrupp in einen lothringischen Grenzort ein.

den überfällig ist, als verloren betrachtet werden müsse. Ferner wird mitgeteilt, daß ein englisches Tankschiff „Cochie“ (2500 BRT.) bei einem Angriff durch deutsche Flugzeuge beschädigt wurde.

Dorpostenschiff versenkt

DNB Amsterdam, 23. Febr.

In einem Kommuniqué der britischen Admiralität heißt es: Der Marineminister bedauert mitteilen zu müssen, daß S. M. Trawler „Fisshire“ durch einen feindlichen Luftangriff versenkt wurde.

In Bergen wird ein neuer Verlust der norwegischen Handelsflotte gemeldet. Es handelt sich um das 2550 BRT große Schiff „Tenes“.

Englands Nordostküste angegriffen

DNB Amsterdam, 23. Febr.

Die Reuter meldet, haben deutsche Flugzeuge am Donnerstag wiederum die englische Nordostküste angegriffen.

Das Neueste in Kürze

General von Gronau gestorben. Kurz nach Vollendung seines 90. Lebensjahres (am 6. Februar) verstarb Donnerstagabend in Potsdam Erzjelenz von Gronau, General der Artillerie.

Abschluss der deutsch-norwegischen Wirtschaftsverhandlungen. Die Wirtschaftsverhandlungen, die seit einiger Zeit in Oslo zwischen einer deutschen und einer norwegischen Delegation geführt wurden, sind jetzt zum Abschluss gekommen.

Bulgarischer Antischiff in Berlin. In der Reichshauptstadt weilt zur Zeit der Leiter der Kulturbteilung im bulgarischen Erziehungsministerium Ministerialdirektor Stefan Popowasslew, um deutsche Schuleinrichtungen zu studieren.

Das siebente Todesopfer beigeht. Auf dem Bergfriedhof von Sogndal wurde am Donnerstag Ernst Meier, das siebente Todesopfer des englischen Ubersalles auf die „Altmark“, an der Seite seiner Kameraden beigeht.

Fernsprecherverbindungen Ägypten—Irak unterbrochen. Die Telefonverbindungen zwischen Ägypten und Irak sind unterbrochen. Die israelischen staatlichen Komter, Post und Telegrafien stehen unter strenger militärischer Ueberwachung.

Neubildung des irakischen Kabinetts. Wie aus Bagdad berichtet wird, wurde das neue irakische Kabinett am Mittwoch gebildet. Ministerpräsident ist wieder Nuri Pascha, der vorläufig auch das Außenministerium übernehmen wird.

Damenblusen aus Fischhaut. Das Frankfurter Modeamt hat auf handwerklicher Grundlage eine Verarbeitungsmöglichkeit für Fischhäute geschaffen. Verwendet werden Häute von Seelachs, Goldbarsch, Kabeljau und anderen Fischen.

Blindgänger aus dem Weltkrieg explodiert. Durch Explosion eines Blindgängers aus dem Weltkrieg wurden in Oberitalien zwei Män-

ner auf der Stelle getötet, während zwei weitere lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Brätherine als Säuglingsnahrung (!) Das Breslauer Landgericht beurteilte eine Mutter wegen fabriksfäher Fötung zu sechs Monaten Gefängnis. Der Frau waren fünf hintereinander zwei Kinder im Säuglingsalter gestorben, wobei sich herausstellte, daß sie ihnen polnische Butter und Brätherine als Nahrung gegeben hatte.

Wildgewordene Giche. Im norwegischen Gebiet von Hedemarken müssen sich jetzt die Waldarbeiter bewaffnen, um ihr Leben vor Angriffen durch Giche zu schützen. Viele sonst seltene Eichbullen sind durch den Hunger so wild geworden, daß sie zum Angriff gegen Menschen übergehen, die sich dann nur durch das Erkettern von Bäumen retten können.

Verbrecher entflohen aus Dartmoor. Englischen Verbrechern ist es wiederum gelungen, aus dem berühmten Dartmoor-Zuchthaus auszubrechen. Es handelt sich bereits um den neunten erfolgreichen Ausbruch in diesem Winter.

120 Todesopfer eines Erdbebens. Das Erdbeben, das am Mittwochmorgen die Gegend von Kaiser heimlichte, forderte nach den bisherigen türkischen Feststellungen 120 Tote. Die Stadt Sivras meldet neue Erdstöße. Einzelheiten fehlen noch.

Toller Spielhöllensandal in USA. Nach einer Dauer von mehreren Monaten ist nun die Untersuchung in der Spielhöllen- und angeleglichen Polizeikorruptionsaffäre abgeschlossen worden. Es wurde Anklage gegen 20 Personen erhoben. Unter den Angeklagten befinden sich ein Staatsanwalt, ein früherer Polizeichef und vier Polizisten.



Reichsarbeitsführer Hori 65 Jahre alt. Am 24. Februar 1940 vollendet Reichsarbeitsführer Hori das 65. Lebensjahr (Neuaufnahme). (Scherl-Bilderdienst-M.)

ausgezählt und die anderen verbrennen an den Kriegslieferungen. Die Seeleute mühen sich, die Schiffe durch die immer enger werdende Minenperre hindurchzubringen — aber was sie an Nahrungsmitteln noch nach England hereinbringen können, erhalten nicht ihre Angehörigen, sondern diejenigen, die es bezahlen können und „leben, wie im Frieden“.

Polizei sammelt 15 Millionen

DNB Berlin, 23. Februar.

Der Reichsführer H und Chef der Deutschen Polizei gibt das Ergebnis der Geldspenden und Sammlungen und der eigenen Spenden der Polizei und ihrer Hilfsorganisationen zum „Tag der Deutschen Polizei“ für das Kriegswinterhilfswerk mit 15018952 RM bekannt.

Die Männer der Ordnungspolizei, Sicherheitspolizei, der H, der Feuerwehren, der Technischen Nothilfe und des RPA haben aus eigenem Vermögen zu diesem Ergebnis 1500000 RM erbracht. Besonders erwähnenswert sind die Sammelergebnisse im Sudetenland, im Protektorat Böhmen-Mähren, in Ostmark und in den besetzten Ostgebieten.

Dankadresse Sven Hedins

DNB Stockholm, 23. Februar.

Sven Hedins hat das Deutsche Nachrichtenbüro um folgende Mitteilung an seine zahlreichen Freunde in Deutschland gebeten:

„Zu meinem 75. Geburtstag sind mir aus Deutschland in Briefen und Telegrammen so viele herzliche Glückwünsche zugegangen, daß es mir unmöglich ist, jedem einzelnen persönlich zu danken.

Es bleibt mir deshalb nichts anderes übrig, als mich an die Presse zu wenden, um meiner tiefen und bewegten Dankbarkeit Ausdruck zu geben für alle die unzähligen Beweise von treuer Freundschaft und Anhänglichkeit, die mir aus allen Teilen des deutschen Volkes zugeschickt worden sind.“

„Strafexpedition“ in Nordwestindien

boe. Den Haag, 24. Febr. (Fig. Ver.)

Die militärischen Operationen gegen die Eingeborenenstämme im Nordwesten des Landes, die der Rijksindia van Indien vor kurzem anführte, sind bereits in vollem Gange. Bei der ersten Strafexpedition, die die britischen Truppen im Gebiet von Bannu und Kohat durchführten, sind zahlreiche Eingeborene getötet worden.

Die „Times“ erklärt zu diesem Feldzug der britischen Ausbeuter, daß die militärischen Operationen endgültig einen Sturz unter die letzten Vorgänge ziehen sollen und stellt die Sache in begehlicher Weise so dar, als ob die aufständischen Stammes, Dörfer und Märkte überfallen und ausgeplündert hätten.

Kranz des Führers für Horst Wessel

Stabschef Lube und Dr. Goebbels auf dem Nikolaisfriedhof

DNB Berlin, 23. Februar.

Anlässlich der zehnjährigen Wiederkehr des Todesstages Horst Wessels fanden in der Reichshauptstadt würdige Gedenkfeste statt. Schon in den frühen Morgenstunden des Freitag war vor dem letzten Ruhestätte des Freiheitskämpfers auf dem Nikolaisfriedhof eine Ehrenwache seines Sturmes mit der Standarte und der Sturmabteilung der Standarte 5 aufgezogen, und zahlreiche Volksgenossen pilgerten zum Grab, um Blumensträuße niederzulegen und in stillem Gedenken einige Minuten zu verweilen.

In einer Gedenkrede wies Stabschef Lube auf den schweren Kampf der SA hin, den sie gerade in Berlin führen mußte und würdigte den Opfertod des Freiheitshelden Horst Wessel.

der Millionen von Deutschen für die nationalsozialistische Idee entzündet habe. Mit dem Gelöbniß, jederzeit bereit zu sein, fürs Vaterland das Leben zu wagen, legt Stabschef Lube hierauf einen riesigen Kranz des Führers an der letzten Ruhestätte Horst Wessels nieder.

Auch im Sterbezimmer des Freiheitskämpfers im Horst-Wessel-Krankenhaus und an der Nordseite im Haus Große Frankfurter Straße 62 waren anlässlich des Gedenktages Ehrenwachen aufgezogen.

Staatsminister Dr. Goebbels legte am Freitagmittag ebenfalls an dem Grab auf dem Nikolaisfriedhof einen Kranz nieder. Vor dem Friedhof beziehungsweise am Grab waren die in Berlin anwesenden Träger des Goldenen Gauereichenzeichens angetreten, ferner das Reichszeichen und der Führer der Standarte Horst Wessel sowie ein Ehrenkürm der SA. In einer kurzen Ansprache wandte sich Dr. Goebbels an die Berliner Ehrenzeitträger der Bewegung.

Vertical sidebar with various advertisements including 'Wir haben', 'Mannheim', 'Ihre VE', 'Weiter', 'Gottes', 'Evang', 'Bei quälenden Schmerzen', and 'Kül'.

Wir haben uns verlobt

Else Buehler  
Hans Stenger

Mannheim, Qu 4, 17, 24. Februar 1940 z. Z. im Felde

Ihre VERMAHLUNG geben bekannt

Peter Wedel  
Irma Wedel geb. Metzner

Mannheim-Rheinau, im Februar 1940  
Seng-Halsstraße 15

Ihre VERMAHLUNG beehren sich anzuzeigen

Hans Dobis  
u. Frau Rosel geb. Köhler

Mannheim, 24. Februar 1940  
Trauung 13 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Weiterführung des Unterrichts

an der Karin-Göring-Handelschule und Höheren Handelsschule...

Gottesdienstsanzeiger

Evangelische Kirche  
Sonntag, den 25. Februar 1940

In allen Gottesdiensten Kollekte für die ev. Gemeinde in Laubenzell...

Evang.-luth. Gemeinde

Telefonienhaus, 7:15 Uhr, Wfr. Friede, Gemeindeversammlung.

Alt-Katholische Kirche

Schloßstraße 10 Uhr, Größelstraße (Gartenstadt) 10 Uhr

STELLEN-ANZEIGEN

Zum möglichst baldigen Eintritt im Speditionsfach erfahrene weibliche Kraft

gesucht. — Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an: Deutsche Steineuwarenfabrik Mannheim - Friedrichsfeld

Für sofort oder später gesucht: Erfahrene Kontoristin

die mit allen Büroarbeiten vertraut ist; Stenografie u. Maschinenschriften Bedingung. Mehrere perfekte Stenotypistinnen

Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften an: Teroson-Werk Erich Ross Chem. Fabrik Heidelberg

Mädchen und Frauen

im Alter von 17 bis 40 Jahren zur Vormittags-Beschäftigung für Fabrikarbeit gesucht.

Zielbewußte, redogewandte DAMEN

mit vornehmer Gesinnung und sicherem Auftreten können sich nach kurzer gründlicher Einarbeitung eine gute Dauer-Existenz gründen.

Handelsvertreter

Gute Praxis, bei hoher Verantwortung, mit Erfolgserwartung, bitten wir um Angabe ihrer Anschrift.

Kaufmännischer Lehrling

mit guten Schulzeugnissen v. einer Großhandelsfirma zu Ostern gesucht

Hauswart

gefordert. Al. Wohng. vorb. Angeb. Volksh. Nr. 1114, Mannheim 2.

Autoschlosser sowie Fahrrad-Schlosser

für sofort gesucht. (1183017) Fahrzeughaus Eberle, Feudenheim, Hauptstraße 79, Fernsprecher 591 06.

Boten

zum sofortigen Eintritt gesucht. Lesezirkel Daheim, B 1, 6

Fahrer für Dreiradlieferwagen

Verkaufertin Hausangestellte

sofort oder später gesucht. (1290259) Kattinger, O 7, 16.

Hausgehilfin

in gerader Hausarbeit gesucht. (1184072) Schwarzwaldstraße Nr. 19, Fernruf 222 40.

Hausgehilfin

mit guten Kochkenntnissen für gepflegte Hausarbeit gesucht. (1290259) Schwarzwaldstraße Nr. 19, Fernruf 222 40.

Tagesmädchen oder Frau

auf 1. März in H. auf Haushalt gef. (1290259) Hofengartenstr. 21, 2. Stod, rechts.

Damen- und Herren-Friseur

mit Meisterbrief sucht Stellung. (1290259) an den Verlag dieses Blattes erb.

Stenotypistin

sucht nachbilligste Beschäftigung 1. nachmittags. (1290259) an den Verlag des Blattes.

Kaufmann

(Kolonialwaren-Branchen) aber nicht Weinhandlung) 35 Jahre, unabhängig, sucht Stelle als Verkäufer

Mieten und Vermieten

4-Zimmer-Wohnung

mit Garten, evtl. mit Garage, in schöner, freier Lage per 15. 3. oder 1. 4. zu mieten gesucht.

3-Zimmer-Wohnung

mit Bad u. Speisek. in Redarhdt. (1290259) an den Verlag des Blattes erb.

4-5-Zimmer-Wohnung

mit Garten, evtl. mit Garage, in schöner, freier Lage per 15. 3. oder 1. 4. zu mieten gesucht.

Werkstatt

mit Kraftstrom sowie 4-5 und mehr möbl. neu hergerichtet, sonnig

Büros

Edamitte Mannheim, sof. bestebbar, billig zu vermieten. (1290259) Volksh. 1114, Mannheim 2, erb.

Möbliertes Zimmer

in best. d. Würt. (1290259) F 3, 7, 3. Stod.

Sehr gut möbl. Zimmer

mit Tisch, Wasser und Bad in achst. Hausbau per 1. 3. zu vermieten. (1290259) Sonntag von 10 bis 15 Uhr C 3, 20, 1. Stod.

Möbliertes Zimmer

an best. d. Würt. (1290259) am 1. März 1940 zu vermieten. (1290259) Braun, U 4, 16.

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. (1290259) T 4a, 11, 3. St. 11.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. (1290259) L 15, 6, 2 Trepp.

Möbl. Zimmer

mit Schrank, Bad auf 1. März 1940 zu vermieten. (1290259) Ehrlich, L 14, 16

Möbl. Zimmer

sofort zu vermieten. (1290259) T 4a, 11, 3. St. 11.

Gutmöbliertes Zimmer

von berufstätiger Dame sofort gesucht. (1290259) an den Verlag dieses Blattes.

Möbliertes Zimmer

von jungem Mann sofort gesucht. (1290259) an den Verlag dieses Blattes.

2 Schlafzimmer u. 1 Wohnzim.

gutmöbliert, Licht, Wasser, mögl. im Zentrum, zum 1. März 1940 zu vermieten. (1290259) an den Verlag dieses Blattes.

Kauf und Verkaufen

Komb. Kober- u. Fräs Maschinen

solche sowie alle Holz- u. Metallbearbeitungsmaschinen zum Verkauf. (1290259) C. Kaiser, Frankfurt a. M., Reichstraße 6

Metalle

Geirich Krebs, Bettendorferstraße 6, Remscheid 533 17.

Kinderwagen

sofort zu kaufen gesucht. (1290259) an den Verlag des Blattes.

Guterhaltenes Piano

zu kaufen gesucht. (1290259) an den Verlag des Blattes.

Möbliertes Zimmer

in best. d. Würt. (1290259) F 3, 7, 3. Stod.

Sehr gut möbl. Zimmer

mit Tisch, Wasser und Bad in achst. Hausbau per 1. 3. zu vermieten. (1290259) Sonntag von 10 bis 15 Uhr C 3, 20, 1. Stod.

Möbliertes Zimmer

an best. d. Würt. (1290259) am 1. März 1940 zu vermieten. (1290259) Braun, U 4, 16.

Gutmöbliertes Manf. Zimmer

m. Zentralheizung per 1. 3. zu verm. (1290259) an den Verlag des Blattes.



NSU 6175 DECKER Nähmaschinenhaus GmbH

Regal

ca. 5 m lg., 90 hoch, mit abg. Fäch. Glasvitrine

Radio Großsuper

mod. Kluge mit Wandbracket, baig. el.-automat.

Phonograph

mit ca. 80 mod. Tons- und Umschaltungsgepäck, sofort zu verkaufen.

Pianos

solche wie vorb. (1290259) an den Verlag dieses Blattes.

Kauf und Verkaufen

Komb. Kober- u. Fräs Maschinen

solche sowie alle Holz- u. Metallbearbeitungsmaschinen zum Verkauf.

Metalle

Geirich Krebs, Bettendorferstraße 6, Remscheid 533 17.

Kinderwagen

sofort zu kaufen gesucht. (1290259) an den Verlag des Blattes.

Guterhaltenes Piano

zu kaufen gesucht. (1290259) an den Verlag des Blattes.

Möbliertes Zimmer

in best. d. Würt. (1290259) F 3, 7, 3. Stod.

Sehr gut möbl. Zimmer

mit Tisch, Wasser und Bad in achst. Hausbau per 1. 3. zu vermieten. (1290259) Sonntag von 10 bis 15 Uhr C 3, 20, 1. Stod.

Möbliertes Zimmer

an best. d. Würt. (1290259) am 1. März 1940 zu vermieten. (1290259) Braun, U 4, 16.

Gutmöbliertes Manf. Zimmer

m. Zentralheizung per 1. 3. zu verm. (1290259) an den Verlag des Blattes.

Ein weiterer Transport

rot- und schwarzbunte, hochtragende und frischmelkende Kühe und Rinder

an 25. der diesjährige Winter...

den verschied. einzelnen Friedenzelten...

ausgangs des Winter...

age besonders und das lange...

der diesjährige Winter...

nd zwei we...

ung (1) Das eine Mutter...

vegischen Ge...

moor, Engli...

Das Erd...

USA. Nach...

erzen seit Jahren...

eise von

HERMANN KREIS Viehverteiler, Hemsbach am Bahnhof - Tel. Weinheim 2317

**Grasquita**  
Die Meisteroperette von Franz Lehár

HEINZ RÜHMANN  
HANS MOSER  
JARMILA NOVOTNA U.A.  
MUSIK UND AHDIRIGENTENPULZ  
FRANZ LEHAR

Hab ein blaues Himmelbett...



3.00 5.30 8.00  
So. ab 2 Uhr

**SCHAUBURG**

**3. Woche!**

Der große Heiterkeits-Erfolg!

**Der ungetreue Eckehart**

mit Hans Moser - Theo Lingen  
Rudi Godden - Lucie Englisch

Anhaltend stärkster Besuch!

Der Vorverkauf für Sonntag hat begonnen!  
4 geschloss. Vorstellungen! 1.50 3.50 6.00 8.30

Täglich: **ALHAMBRA**  
2.50 4.20 6.20 8.20

**2 Wildwest-Filme!**  
2 Stunden Begeisterung!



**IN DER MASKE DES BRUDERS**

Ein spannender „Wild-West-Film“ mit **William Boyd**

Nach lebt und lockt das Abenteuer!

Noch jagen und stampfen die Rosse über die Prärie, und regiert die stärkere Faust und die schnellere Büchse, noch immer ist Romantik, Kampf und Gefahr im Wilden Westen zu Hause!

Dazu:  
**Unter falschem Namen**  
Ein Kampf um Recht und Ehre  
Beide Filme in deutscher Sprache!

**PALAST**

Heute Samstag 3 Uhr, Sonntag 1.45 Uhr  
Große Jugend-Vorstellung

**GLORIA**  
SECKENHEIMERSTR. 13

Montag letzter Tag!

Eine glänzende Rolle für

**Gustav Fröhlich**  
in dem Meisterwerk der Terra

**Alaam**  
auf Station III

mit Kirsten Heiberg  
Jutta Freye  
Hermann Speelmans

NEUESTE WOCHENSCHAU

Beg. 3.40 5.35 8.00 - Jug. nicht zug.  
So. 1.40 (m. Hauptl.) 3.15 5.30 8.00

Voranzeige! Ab Dienstag!  
Der singende Tor

**UFA-PALAST**

2. Woche!

In Ecstasieführung!

Der authentische Tonfilm von dem vernichtenden Blitzkrieg der 18 Tage

**Feldzug in Polen**

EIN DOKUMENTARISCHER FILMWECK  
MUSIK: HERBERT WINDY  
GESTALTUNG: FRITZ HIPPER

Mit dramatischer Wucht rollen die knapp drei Wochen des polnischen Feldzuges an den Augen der Zuschauer vorüber.

Im Vorprogramm:  
**Neueste Ufa-Woche**

Für Jugendliche zugelassen!  
Vorstellungen:

Sa.	2.45	4.00	6.15	8.15
So.	2.00	4.00	6.15	8.30

Morgen Sonntag  
**Frühvorstellung**  
in 2 Theatern!

Ein Erlebnis von softener Schönheit!  
Der bestliche Kultur-Großfilm

**Schwäbische KUNDE**

Erstaufführung für Mannheim!

Ein selten schöner Bildbericht von dem vielgestaltigen Württemberg. Der sagenumwobene Schwarzwald - das burgreiche Hohenloher Land - die Schwäbische Alb mit ihren steilen Jurafelsen - der Bodensee, „das Schwäbische Meer“ - das weinreiche Neckarland. Das Land der kunstreichen Bauendekmalen und der alten Städte. In großartiger Bildfolge ist der Reichtum des herrlichen Schwabenlandes in diesem Film zu einem eindrucksvollen Erlebnis gestaltet.

Die neue Wochenschau!  
Jugend hat Zutritt!

**ALHAMBRA** 10.50  
**SCALA** 11.15

Sichern Sie sich Karten im Vorverkauf!

Heute Samstag und Sonntag  
**3 Spät-Vorstellungen**  
in 2 Theatern!

**GESUCHT!!**  
TOT ODER LEBENDIG!!



**WARNER BAXTER**  
**1000\$**  
BELOHNUNG  
DER SHERIFF

Von vielen bewundert - von vielen gehaßt - Ein kühner Kämpfer für Liebe, Recht und Freiheit

**Der Rächer**  
Ein Wildwest-Großfilm

**SCHAUBURG**  
Samstag u. Sonntag abds. 10.50 Uhr

**SCALA** Nur Samstag abds. 10.40 Uhr

Verdunklungs-  
**Rollos**

Oeder, D, 3 3  
Fernruf 247 01

**Seifen-spender**  
neu eintr. 8.  
Joh. G 2, 8.  
am Markt

**Benamina Gigli**  
leiern einen neuen großen Triumph!



**Der singende TOR**  
EIN TONFILM

Das tragische Schicksal einer Künstlerin

In weiteren Hauptrollen:  
KIRSTEN HEIBERG  
HILDE KÖRBER - HANS OLDEN-WERN, FUETTERER  
RUDOLF PLATTE - FRIEDR. KAYSSLER - W. STEINBECK

**SCALA** 4.00 5.30 8.00  
Sonntags ab 2.00  
Lindenhof - Meerfeldstraße 56

**CAPITOL** 4.10 6.10 8.20  
Sonntags ab 2.00  
Meßplatz - Waldhofstraße Nr. 2

**PALAST**

Heute Samstag und morgen Sonntag  
**10.30 Spät-Uhr** Vorstellg.

Spannung - Tempo - Humor  
**2 Filme - 2 Stunden bester Unterhaltung**

**SCOTLAND YARD**  
Greift ein

Ein spannender Kriminalfilm um eine aufregende Jagd hinter einem Sprengstoffdieb

Dazu:  
**Im Hinterhalt**  
mit **William Boyd**  
Ein Kampf um Recht und Ehre

**GLORIA**  
SECKENHEIMERSTR. 13

**2 spät-Vorstellungen**  
heute Samstag und morgen Sonntag

**22.45 Uhr**



**Walpurgisnacht**  
Die Sünde wider das Leben

Ein Film von Liebe, Ehe und Mutterschaft - eine leidenschaftliche Auseinandersetzung über Ehe-Moral und -Unmoral.

Vorverkauft ab 16.30 Uhr an der Theaterkasse!

**Lichtspielhaus Müller**

BIS MONTAG

Die große Terra-Sensation!

**Brand im Ozean**

Abenteuer u. Sensationen - Ein Wirbel von Gestalten und Ereignissen! - Goldrausch und Eifersucht! Jede Szene ein Treffler! Gewaltig das Thema! Grandios die Darstellung!

Hans Sühner - René Daitton  
Alexander Engel - Mich. Böhm

**REGINA**  
MANNHEIM LICHTSPIELE NECKARAD

Das moderne Theater im Süden von Stadt

Heute und folgende Tage!

**HELI FINKENZELLER - HANS MOSER**  
in dem heiteren Tonfilm:  
**OPERNBALL**

mit Theo Lingen, Paul Hörbiger, Fita Benkhoff

„Tränen werden gelacht“  
Des großen Andranges wegen bitten wir, die Nachmittagsvorstellungen zu besuchen

Beg.: 5.30, 8.00, So. 4.00 6.00 8.00  
Sonntagabend 2.00 Uhr:  
**Große Märchenvorstellung.**  
„Die Helzeimännchen“  
Vorher: „Der Wolf u. die 7 Geißlein“  
Kassenöffnung 1.00 Uhr

**Libelle**

Täglich 20 Uhr:  
(Kassenöffnung 19 Uhr)

**Marion Casi**  
der jugendliche Star der Berliner „Scala“ und ein großes

**Variété-Programm!**

Außer Montag u. Freitag, täglich 16 Uhr:  
**Nachmittags-Vorstellung**

Nur morgen Sonntag  
vormittags 11.15 Uhr

**Afrika ruft!**



**Die Wildnis**



Neueste Wochenschau Jug. hat Zut. Kleine Preise! Vorverkauft!

**UFA-PALAST**

Sonderveranstaltung Schön-Malaz

**Café Hauptpost**

Jeden Sonntag

**Stimmungskonzert**

**Weinhaus Hütte** Qu 3, 4

und im Heurigen täglich Stimmungskonzert

Achtung! Achtung!

Wiederholung des Filmvortrags

**11000 km Ostafrika**

Dienstag, 27. Februar 1940, 20 Uhr, in Ludwigshafen a. Rh. Saal: Gr. Bürgerbräu. Einlaßkarten auf unserer Geschäftsstelle Friedrichsplatz 3 und an der Abendkasse.

Der Deutsche Automobilclub Ortsgruppe Mannheim

**Taschenfeuerzeuge**  
eingetroffen  
Gordt, R 3, 2.

**Verdunklungs-Fall- und Zug-Rollos**  
Wachstuch (imitation) am Lager

**M. H. Schüreck**  
Mannheim  
F 2, 9  
Fernsprecher 22024

**Stadtschänke „Dürlacher Hof“**

Restaurant, Bierkeller  
Münzstube, Automat

die sehenswerte Gaststätte für jedermann

MANNHEIM, P 6 an den Planken

**TANZ** Jeden Sonntag  
Anfang 19 Uhr

**Badischer Hof, Rheinau** Haltestelle Waldseebrücke

Verdunklungs-Zugrollos  
jede Größe sofort billig lieferbar.  
**Braner, H 3, 2**  
Fernruf 223 98.

**National-Theater Mannheim**

Samstag, den 24. Februar 1940

Vorstellung Nr. 180 Miete A Nr. 14  
2. Sondermiete A Nr. 7

**Mona Lisa**

Oper in 2 Akten von Renée Tebaldi  
Musik von Max von Schilling

Anfang 19.30 Uhr Ende 21.45 Uhr

DA  
Sonntag

Appe

Die n  
gingen a  
im Hofbr  
DAP den  
für Jahr  
Führer u  
Geburtst  
treuesten  
sprechen.

Nachdenk  
zwanzigste  
Sie haben  
funden und  
langen und  
Stampfes, de  
sind die alte  
vor wanzig  
konnten als  
trauen, a  
und einlag  
der Führer  
res scheinbar  
liche Zuversich  
den Glauben

Jah und  
die Schwier  
die Enttäusch  
Glaube der  
für Einfach  
stände des  
stand der S  
deutsche n  
schwere Anb  
zeit der Pa  
mitleiden.  
Befig.

Bürgerschaft

Und heute  
Nation steht  
ihren Leben  
des Reiches  
Adolf Hitler  
sem Ringen  
als was er  
ersten Anfan  
was er sel  
Glaube und  
erfüllung bis  
Das deutl  
schicksaliche  
und es muß  
es sich der  
nationalsozial  
zum Siege  
sind dieselbe  
zeug der gan  
liche Ruhe, i  
frauen in di  
an unfer N  
händige Zus  
sie sind auch  
für den Sie

Die alten F

Schon ein  
ist der Saal  
Nednerpult,  
mengefüllt i  
des Sieges, i  
Tafel. Sie k  
rischen Tag  
der Raum f  
Den Wänt  
gen Tisch  
Abend. Die  
zu einer ve  
mengefüllt.  
Braunhemde  
Kod, Offizie  
nen. Die Fr  
geben. Als i  
20 Jahren h  
fen sie als  
land; aber h  
malß, das  
ignen.